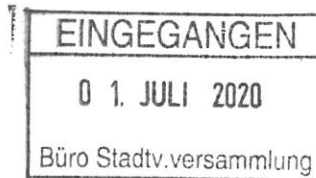


An den
Stadtverordnetenvorsteher
Jens Grode
Marktplatz 4
65428 Rüsselsheim am Main



**CDU Fraktion
in der
Stadtverordnetenversammlung
der Stadt Rüsselsheim am Main**

**Fraktionsvorsitzender
Matthias Metz**
Rathaus/Marktplatz 4
65428 Rüsselsheim am Main

fraktion@cdu-ruesselsheim.de
www.cdu-ruesselsheim.de

Rüsselsheim am Main, 01.07.2020

Antrag der CDU - Fraktion Rüsselsheim am Main, zur Verweisung an den Magistrat > Einsparung von Büroarbeitsplätzen

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt, ein Konzept zur Einsparung von Büroarbeitsplätzen zu erstellen.

Das Konzept soll der Kostenreduzierung im Bereich der Anmietung von Liegenschaften dienen bzw. der Einnahmesteigerung im Bereich der Vermietung von Liegenschaften.

Im Rahmen der Konzepterstellung werden u. a. folgende Kriterien berücksichtigt:

1. Erstellung einer Übersicht, wer (wie viele und welche Arbeitsplätze) in welchem Umfang in den letzten Monaten aufgrund der Corona-Pandemie von zu Hause aus gearbeitet hat, und ob bzw. ggf. welche Probleme dabei aufgetreten sind.
2. Bei welchen Arbeitsplätzen ist eine dauerhafte Einrichtung von Homeoffice-, Telearbeitsplätzen und Möglichkeiten zum mobilen Arbeiten möglich?
3. Wie viele Büroarbeitsplätze können durch die Nutzung eines Arbeitsplatzes von zwei oder mehr Mitarbeitenden reduziert werden?
4. Welche Teile der Stadtverwaltung können so in das Rathaus zurückgeholt werden?
5. Welche jährliche Kostenersparnis ergibt sich durch die dann mögliche Kündigung von Liegenschaften bzw. welche stadteigenen Liegenschaften könnten vermietet oder anderes genutzt werden?
6. Was kostet die Einrichtung der unter Ziffer 3 ermittelten Arbeitsplätze?

Begründung:

Mit der Coronakrise haben sich Möglichkeiten gezeigt, die sich im Bereich der Arbeitsausführung wirksam machen. Auch innerhalb der Stadtverwaltung wurden verschiedene Arbeitsfelder mittels „Homeoffice“ ausgeübt. Dies sollte Anlass sein, die Masse der vorgehaltenen Arbeitsplätze (nicht Stellen!) auf den Prüfstand zu stellen, um hier eine Optimierung herbeizuführen.

Die Finanzen der Stadt sind u. a. ein wesentlicher Faktor. Mittels einer intelligenten Neustrukturierung der Arbeitsplätze können ohne Qualitätsverlust, Kosten durch die vermeidbare Anmietung von Liegenschaften für Büroräume reduziert werden. Zum anderen können Einnahmen, zum Beispiel durch Mietkosten, bei den städtischen Liegenschaften generiert werden.

Da die Stadtverwaltung sich in absehbarer Zeit mittels einer digitalen Service-Strategie weiterentwickeln wird, entsteht ebenfalls eine Chance die Anzahl der Arbeitsplätze effizienter zu gestalten.

Zukünftig ist es unabdingbar, den Rüsselsheimer Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen zusätzlich attraktive, einfache, mobile, sichere und zeitlich flexible digitale Zugänge für ihre Behördenanliegen zu ermöglichen.

Darauf basierend ist es den Mitarbeitenden möglich, vermehrt von zuhause oder unterwegs ihrer Tätigkeit nachzugehen. Ebenfalls ist zu erwarten, dass sich dies positiv auf die Mitarbeitermotivation auswirken wird.

Die „Work-Life-Balance“ der städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird gestärkt.

Der Forderung nach Vereinbarkeit zwischen Arbeits- und Privatleben, zwischen Familie und Beruf und dem Wiedereinstieg ins Berufsleben wird mit solchen Maßnahmen Rechnung getragen.

Die Attraktivitätssteigerung als Arbeitgeber wird sich positiv auf die Einstellung der dringend gesuchten Fachkräfte auswirken.

Nicht zu letzt spricht das Auftreten der Stadt als moderner Arbeitgeber besonders die in das Berufsleben nachwachsenden Generationen an. Durch die digitalen Vorkenntnisse, ist dieser Personenkreis, mit den modernen Arbeitsbedingungen bestens vertraut.


Matthias Metz
Fraktionsvorsitzender